

Schläger, Raser und ein Stalker

BEZIRKSGERICHT ZÜRICH/JONA. Ein junger Schweizer mit tibetischer Abstammung hat mehrere Personen verprügelt, eine Polizeibeamtin als Schlampe beschimpft und ist mit rund 163 km/h über die Autobahn gerast. Mit einer bedingten Freiheitsstrafe von sieben Monaten kam der Beschuldigte aus Jona glimpflich davon.

ATTILA SZENOGRADY

Vor Gericht hinterliess der füllige Angeklagte aus Jona einen sympathischen Eindruck. Doch der Mann, der die Aura eines gutmütigen Pandabären ausstrahlte, hat auch eine andere Seite. Darüber berichtete die umfangreiche Anklageschrift, die am 14. Januar 2009 einsetzte. Damals hielt sich der Schweizer mit tibetischer Abstammung im Zürcher In-Club Kaufleuten auf und riss in den frühen Morgenstunden eine Schlägerei vom Zaun.

Dabei versetzte er einem Gegner zwei Faustschläge ins Gesicht. Grund für die Attacke: Jemand soll die Freundin eines zweiten Angeklagten aus Jona begripselt haben. Beim zweiten Beschuldigten handelte es

sich ebenfalls um einen Schweizer Secondo. Er mit afrikanischen Wurzeln.

Auch Frauen geschlagen

Beide Männer mussten sich seit dem letzten Freitag wegen Raufhandels vor dem Bezirksgericht Zürich verantworten. Es kamen dabei weitere Vorwürfe hinzu. Dabei soll das Duo in der Nacht auf den 5. April 2009 vor dem Zürcher Club Q die Freundin des asiatischstämmigen Hauptbeschuldigten verprügelt haben. Diverse Schläge kassierte auch eine Kollegin der Rapperswiler Geschädigten. Grund für die Abrechnung: Die Rapperswilerin hatte zuvor mit ihrem Partner gestritten und dabei hysterisch herumgeschrien.

Die On-off-Beziehung zwischen dem Ex-Tibeter und seiner Partnerin

führte im August 2010 zu den nächsten Delikten. Nach einem Streit betätigte sich der Täter als Stalker und deckte das Opfer mit diversen Telefonaten ein. Danach begab er sich zum Rapperswiler Wohnort seiner Freundin, wo er immer wieder klingelte und Einlass begehrte. Selbst als die Polizei im Treppenhaus auftauchte, fuhr der heute 25-jährige Mann mit seinem Treiben fort. Als sich eine Beamtin der Kantonspolizei St. Gallen vor die Türklingel stellte, wurde sie vom Angeklagten als Schlampe beschimpft. Zudem drohte er mit Schlägen, falls sie ihn anfassen würde. Kurz danach wurde der Mann aus Jona für einen Tag lang in Polizeihaft genommen.

Über Autobahn gerast

Nicht zuletzt hatte sich der Hauptangeklagte auch noch als Raser betätigt. So bolzte er am 10. Juli 2010 mit einem Personenwagen mit mindestens 163 km/h bei Wädenswil über die Autobahn.

Die zuständige Staatsanwältin verlangte für ihn eine bedingte Freiheits-

strafe von zwölf Monaten. Die Verteidigung forderte dagegen erhebliche Teilfreisprüche und eine wesentlich mildere Sanktion.

Gericht auf dem Mittelweg

Das Gericht schlug einen Mittelweg ein und setzte am Mittwoch eine bedingte Freiheitsstrafe von sieben Monaten sowie eine Busse von 700 Franken fest. Die Schuldpunkte lauteten auf mehrfache Körperverletzung, Missbrauch einer Fernmeldeanlage, Gewalt und Drohung gegen Beamte sowie grobe Verletzung von Verkehrsregeln. Die zuständige Einzelrichterin machte dabei klar, dass keine Bagatelldelikte vorlagen, und warnte den teilgeständigen Beschuldigten vor einem Rückfall. Erheblich milder kam der zweite Angeklagte aus Jona davon. Der heute 23-Jährige wurde lediglich für die Tötlichkeiten im «Kaufleuten» mit 500 Franken gebüsst. Bei den übrigen Vorwürfen wie Raufhandel, Nötigung oder Körperverletzung kam das Gericht mangels Beweisen zu Freisprüchen.

Offener Garten mit seltenem Gemüse

ERNETSCHWIL. Zum zweiten Mal öffnen die Mitglieder vieler grosser schweizerischer Garten- und Pflanzenvereine gemeinsam ihre Gartentore. Am Samstag von 10 bis 16 Uhr zeigt die Familie Knobel-Marty in der Hofmühle Ernetschwil ihren Garten. Im reichhaltigen Nutzgarten findet man ausschliesslich aus biologischen Samen selbstgezogenes Gemüse. Die Familie betreut auch vom Aussterben bedrohte Gemüsesorten im Auftrag von pro specie rara. Im Herbst wird ein Teil des gewonnenen Saatgutes an pro specie rara zurückgeschickt. In Teichen kann der Besucher Wasserpflanzen, Frösche, Gelbbauchunken und mit etwas Glück sogar Ringelnattern bewundern. Eine 180 Meter lange Trockensteinmauer säumt den Weg und einen Teich. Zwei Experten des Trockensteinmauerbaus werden vor Ort sein und arbeiten. Man darf ihnen über die Schulter schauen und sich informieren über diese faszinierende uralte Art des Mauerbaus. Zu guter Letzt gehören zum Hof noch Wollschweine, Engadiner Schafe, Kaninchen, Hühner und Enten. (e)

Heilpflanzen kennenlernen

RAPPERSWIL-JONA. Am 28. Juni, von 19 bis 21 Uhr, findet ein Abendspaziergang zum Thema Heilkräuter statt. Der Spaziergang wird unter der Leitung von Lisa Bethke, Fachfrau für Heilpflanzenkunde, durchgeführt. Im Zentrum der Exkursion steht der Sonnenhut. Auch andere Pflanzen am Weg finden die Aufmerksamkeit der Teilnehmer. Naturfreunde jeden Alters, mit und ohne Vorkenntnisse, sind willkommen. Im Anschluss an diesen Abendspaziergang werden aromatische Kräuterrhäppchen mit duftendem Kräutertee den Teilnehmern offeriert. (e)

Treffpunkt: vor dem Teehaus am Engelplatz, Rapperswil. Kurskosten: 20 Franken. Der Spaziergang findet nur bei trockenem Wetter statt. Anmeldung und Auskunft: 079 423 73 88, www.lisabethke.ch.

WEESEN. 117 Mädchen, Knaben und auch einige Erwachsene hatten vor kurzem alle dasselbe Ziel: Sie wollten bei den 50- oder 80-Meter-Sprints sowie den Mittelstreckenläufen die Schnellsten sein. Schon die Kleinsten waren hochmotiviert und zeigten viel Einsatz, aber auch die Grossen kämpften mit viel Herzblut. Nach den Sprintläufen nahmen noch immerhin 29 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer an den Mittelstreckenläufen teil. Nach dem sportlichen folgte der kulinarische Teil mit der Zwischenverpflegung. Trix Hug, Präsidentin des Damenturnvereins Weesen, ehrte Peter Guggelmann für seine 37-jährige Tätigkeit als Jugi-Leiter und Gründer dieses Anlasses. (e)

Rangliste zum Anlass: www.weesen.ch. Anmeldung (bis 25.6.) zum UBS-Kids-Cup ebenda.

Die schnellsten Weesner



Auch die Kleinsten waren voll bei der Sache. Bild: zvg

Erdgaspreise steigen

RAPPERSWIL-JONA. Die Energiepreise haben in der ersten Jahreshälfte deutlich angezogen, schreibt die Erdgas Obersee AG in einer Medienmitteilung. Gründe seien neben der höheren Nachfrage die politischen Spannungen in verschiedenen Opec-Staaten, aber auch die Neuausrichtung diverser Staaten im Zusammenhang mit dem AKW-Unglück. Mindernd habe sich hingegen bis heute der tiefere Euro-Kurs ausgewirkt. So konnten die Preise über das erste Halbjahr stabil gehalten werden. Noch im Januar konnten die Preise um 0,3 Rappen gesenkt werden.

Jetzt aber führen die Entwicklungen in der Summe zu einem deutlichen Preisanstieg in der Beschaffung von Erdgas. Der Anstieg beträgt 1,2 Rappen pro Kilowattstunde. Der Preisaufschlag gilt ab 1. Juli. Erdgas ist trotz dieser Erhöhung in der Regel um ca. 20 Prozent günstiger als Heizöl, schreibt Erdgas Obersee. In den letzten 12 Monaten entschieden sich im Absatzgebiet der Erdgas Obersee über 170 Hauseigentümer für eine Erdgas/Biogasheizung. Hundert Liegenschaften hatten zuvor eine Ölheizung in Betrieb. Mit der Umstellung einer Ölheizung auf Erdgas erfolge eine deutliche Reduktion bei den Immissionen. Die im Jahr 2011 umgestellten Heizungen reduzieren den jährlichen CO₂-Ausstoss um 1000 Tonnen. (e)

Gefühlswelten in Bildern

JONA/RICHTERSWIL. In eine Welt der Gefühle und abstrakten Begriffe entführt die Joner Künstlerin Antoinette Lüchinger mit ihrer Ausstellung zum Thema «Gefühlswelten». Am Samstag findet im Ortsmuseum Richterswil, Haus zum Bären, Dorfbachstrasse 12, um 16 bis 17.30 Uhr die Vernissage statt. Die ehemalige Galeristin Ursula Müller-Imhof führt durch die Ausstel-

lung und gibt Einblick in das Schaffen der Künstlerin. Die über vierzig farbenfrohen und schwungvollen Arbeiten auf Leinwand und Papier in Acryl-, Fliess- und Mischtechnik strahlen Wärme, Harmonie und Tiefe aus. Antoinette Lüchinger entwickelte sich von der Aquarellmalerin zur Acryl-Malerin mit eigenem Stil. Die Ausstellung bleibt bis zum 3. Juli, geöffnet. (e)

Freiwilligenfest mit Teilette

RAPPERSWIL-JONA. Mit einem Gospelgottesdienst bedankte sich die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde bei ihren 386 freiwilligen Mitarbeitern für ihr Engagement. Anlässlich des Freiwilligenjahrs organisierte die Kirchgemeinde eine Gospel-Teilette. Jedes zweite Jahr sind alle ausserdem zu einem Galaabend geladen. Pfarrer Cyril Schmitt-Martinez wür-

digte im Gospelgottesdienst die Arbeit der Freiwilligen in der Kirchgemeinde und stellte die Freiwilligenarbeit in den Mittelpunkt seiner Predigt. Vielfältige Dienste werden geleistet, seien es Hauskreise, Besuchsdienst, Kinderbetreuung, Fahrdienst etc. Begleitet wurde der Gottesdienst vom Gospelmoods-Chor unter Leitung von Kantor David Bertschinger. (e)

Anzeige

Ideales Einkaufs-Wochenende...

Freitag 9.00 – 21.00 Uhr

Samstag 8.00 – 18.00 Uhr

